

# Zusammenfassung zur Gemeinwohlbilanz 2014-2015 der e-fect dialog evaluation consulting eG



Berlin, 2017

## Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
Gemeinwohl-Ökonomie	2
Die e-fect eG als gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen	2
Testat des externen Audits	4
Bewertungen der Kriterien im Überblick	5
Beschaffung und Finanzen	5
Mitarbeitende und GesellschafterInnen	5
KundInnen, Dienstleistungen und Mitunternehmen	7
Gesellschaftliches Umfeld	8
Negativkriterien	8
Kontakt für Rückfragen	8

## Management Summary

---

### Gemeinwohl-Ökonomie

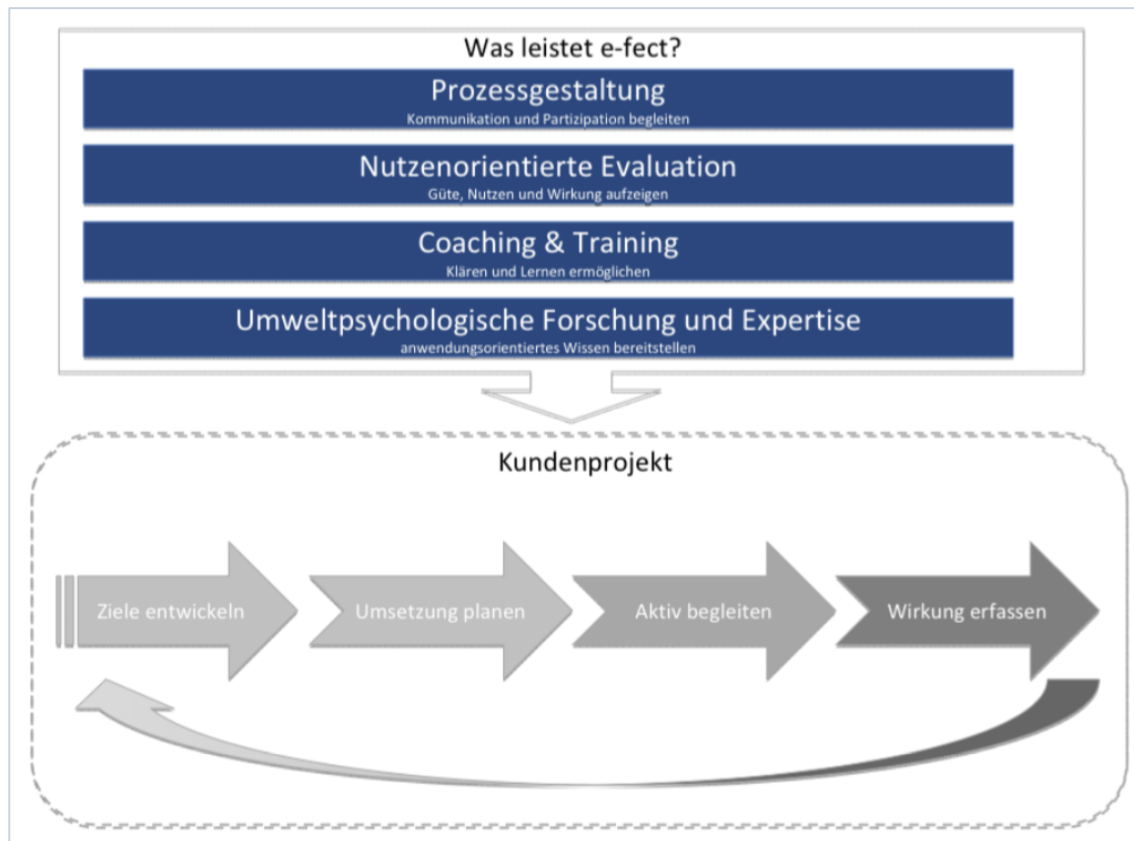
Als Gemeinwohl-Ökonomie werden verschiedene Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle bezeichnet, die ihr Wirtschaften an grundlegenden Werten freiheitlich-demokratischer Gesellschaften ausrichten: Menschenwürde, ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität und Gerechtigkeit sowie Transparenz und Mitbestimmung.

Seit Gründung des „Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“ im Jahr 2010 können Unternehmen, Organisationen und Personen ihr Handeln bilanzieren und extern prüfen lassen, inwiefern es den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie entspricht. Seitdem haben sich über 2.200 Unternehmen, 160 Organisationen und über 7.000 Personen der Initiative angeschlossen. Weitere Informationen zur Gemeinwohl-Ökonomie sind auf der Website [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org) verfügbar.

### Die e-fect eG als gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen

Die e-fect eG ist eine Genossenschaft, deren Mitglieder sich bei ihrem professionellen Handeln an Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität und Teilhabe orientieren und diese Haltung als gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen auch nach außen sichtbar vorleben!

Der **Zweck der e-fect eG** ist es, das professionelle Handeln für eine zukunftsfähige Gesellschaft und die Erwerbstätigkeit ihrer Mitglieder zu fördern. Gemeinsam bieten die Mitglieder **Auftraggebenden** bedarfsgerechte, sich ergänzende Dienstleistungsmodulen an (siehe Abbildung), die integriert eine umfassende Begleitung und Unterstützung von Projekten und Programmen ermöglichen.



Im ersten e-fect Gemeinwohlbericht für den Zeitraum 2014/2015 ist die Werteorientierung unseres unternehmerischen Handelns dokumentiert und mit 616 von 1000 Punkten extern auditiert worden. Der ausführliche Bericht ist auf unserer Website [www.e-fect.de](http://www.e-fect.de) verfügbar.

In der Zusammenfassung des Audits wird festgestellt, dass e-fect als Genossenschaft vor allem bei Themen der Mitbestimmung der Mitarbeitenden und in Kooperationsfragen hervorsteht sowie in der Auseinandersetzung mit einem ethischen Finanzmanagement. Ebenfalls hat die intensive Auseinandersetzung mit Umweltfragen als Kernthema von e-fect zu dem guten Ergebnis der Gemeinwohl-Bilanz beigetragen.

Einige niedriger bewertete Kriterien werden als relativ leicht zu verbessern eingeschätzt. So handelt es sich bei diesen Aspekten eher um ein vernachlässigtes Monitoring und Selbstdarstellung als um tatsächlich geringes gesellschaftliches Engagement.

Insgesamt wird die e-fect eG als „bei vielen Themen im vorbildlichen Bereich“ eingestuft. Nähere Informationen zur Bewertung der einzelnen Kriterien finden Sie auf den folgenden Seiten. Falls Sie Fragen dazu haben oder überlegen für sich oder ihr Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen, sprechen Sie uns gerne an.

Testat des externen Audits



**TESTAT : AUDIT**

**GEMEINWOHL-  
BILANZ** 2014/15

für e-fect eG

Auditorin Gilta Walchner

WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestim- mung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				70 %
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				80 %
C) MitarbeiterInnen inklusive EigentümerInnen	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit	C3: Förderung ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens	C5: Innerbetriebliche Demokratie und Transparenz
D) KundInnen / Produkte / Dienstleistungen / Mitunternehmer	D1: Ethische Kundenbeziehung	D2: Solidarität mit Mitunternehmer	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen	D4: Soziale Gestaltung der Produk- te und Dienstleistungen	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards
E) Gesellschaftliches Umfeld: Region, Souve- rän, zukünftige Genera- tionen, Zivilgesellschaft, Mitmenschen und Natur	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte / DL	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Gemeinwohlorientierte Gewinnverteilung	E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung
<b>Negativ-Kriterien</b>	Verletzung der ILO- Arbeitsnormen/ Menschenrechte Menschenunwürdige Produkte, z.B. Tretminen, Atomstrom, GMO Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen	Feindliche Übernahme Sperrpatente Dumpingpreise	Illegitime Umweltbelastungen Verstöße gegen Umweltauflagen Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer der Produkte)	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten seitens des Unternehmens Arbeitsplatzabbau oder Standort-verlagerung bei Gewinn Umgehung der Steuerpflicht	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter Verhinderung eines Betriebsrats Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbies / Eintragung in das EU-Lobbyregister Exzessive Einkommens- spreizung
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	70 %	30 %	60 %	70 %	10 %
	50 %	60 %	70 %	30 %	80 %
	70 %	80 %	70 %	60 %	30 %

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Matrix 4.1. Nähere Infor-  
mationen zur Matrix, den Indikatoren und dem Audit-System finden Sie auf [www.gemeinwohl-oekonomie.org](http://www.gemeinwohl-oekonomie.org)

Testat gültig bis 30.06.2019 **BILANZSUMME 616**

## Bewertungen der Kriterien im Überblick

---

Im Folgenden werden für die einzelnen Kriterien der Gemeinwohl-Bilanz die Einschätzungen und Bewertungen aus dem Bericht der externen Auditorin Gitta Walchner zusammengefasst.

### Beschaffung und Finanzen

#### *A1 Ethisches Beschaffungswesen - vorbildlich (70%)*

Positiv bewertet wird, dass das Vermeiden und Leihen dem Kauf neuer Produkte vorgezogen wird. Beim Einkauf werden sowohl ökologische als auch regionale Aspekte sowie die Reparaturfähigkeit von Produkten beachtet und zu 90% an Umweltstandards orientiert. Freie Mitarbeitende werden nach Richtlinien des öffentlichen Dienstes bezahlt und können größtenteils ihre Bedingungen selbst bestimmen. Auch für Auftraggeber, mit denen eine Kooperationsbeziehung auf Augenhöhe angestrebt wird, herrscht Transparenz bezüglich der Leistungen und Kosten. Bemängelt wird das Fehlen von systematischer Selbstevaluation in diesem Bereich.

#### *B1 Ethisches Finanzmanagement - vorbildlich (80%)*

Das ethische Finanzmanagement von e-fect wird als vorbildlich bewertet. Die Genossenschaft nutzt ausschließlich den Finanzdienstleister GLS-Bank. Bisher wurden keine Kredite benötigt und Rechnungen werden in der Regel zeitnah innerhalb von 10 Tagen bezahlt.

### Mitarbeitende und GesellschafterInnen

#### *C1 Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung - erfahren (50%)*

Bezüglich der Organisationskultur und -strukturen werden unter anderem das demokratische Treffen von Entscheidungen, die zweimal jährlich stattfindenden Klausuren der Mitglieder und der Frauenanteil von ca. 50%, auch in Führungspositionen, gelobt. Das Ziel der Genossenschaft ist die „Förderung der Berufstätigkeit der Mitglieder für eine nachhaltige Gesellschaft durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb“. Bemängelt wird unter anderem, dass Maßnahmen zur Weiterbildung wie auch Homeoffice-Arbeitsplätze in der Verantwortung der Mitarbeitenden liegen, keine freiwilligen Sozialleistungen oder Gesundheitsfürsorge angeboten werden und keine MigrantInnen oder Menschen mit Behinderung bei e-fect arbeiten.

### *C2 Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit – erfahren (60%)*

Die Mitarbeitenden können ihren Arbeitseinsatz selbst bestimmen, die Normalarbeitszeit liegt bei 38,5 Wochenstunden und Überstunden werden über Arbeitszeitkonten ausgeglichen. Alle Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit. Bemängelt wird, dass einige Mitarbeitende relativ viel ehrenamtliche Arbeit in der Genossenschaft leisten.

### *C3 Förderung ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen – vorbildlich (70%)*

Zu den positiv bewerteten Aspekten zählen unter anderem folgende: Sowohl bei der Beschaffung von Nahrungsmitteln für die Büroräume als auch bei der persönlichen Ernährung und beim Catering für Veranstaltungen wird auf vegetarische/vegane Bio-Produkte zurückgegriffen. Der Weg zum Arbeitsplatz wird, sofern nicht im Home-Office gearbeitet wird, zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV zurückgelegt.

### *C4 Gerechte Einkommensverteilung – fortgeschritten (30%)*

Hier wird unter anderem gut bewertet, dass es keine unterschiedliche Bezahlung an den verschiedenen Standorten gibt und die Honorare transparent sind. Da auch die Akquise der einzelnen Mitglieder für ihre Projekte selbstorganisiert ist, kann kein Mindesteinkommen garantiert werden. Die Stundensätze entsprechen aber TVÖD entsprechend der Qualifikation und liegen deutlich über dem Mindestlohn.

### *C5 Innerbetriebliche Demokratie und Transparenz – vorbildlich (80%)*

Die hohe Wertung wird unter anderem anhand folgender Punkte begründet: Alle Mitglieder können Einsicht in alle Unterlagen und auch Begründungen zu getroffenen Entscheidungen erhalten. Vorstand, Bevollmächtigte der Generalversammlung sowie die RevisorInnen werden von der Generalversammlung gewählt, ProjektleiterInnen werden vom Vorstand bestimmt. Alle Grundsatzfragen müssen mit 4/5 Mehrheit entschieden werden, waren aber bisher zu 95% Konsensentscheidungen.

Überschüssige Gewinne können auf Vorschlag des Vorstands proportional zum Umsatzanteil auf die Mitglieder verteilt werden. Bemängelt wurde hier, dass die Kostenkalkulationen und das Bestimmen von ProjektleiterInnen noch transparenter sein könnten.

## KundInnen, Dienstleistungen und Mitunternehmen

### *D1 Ethische Kundenbeziehung– vorbildlich (70%)*

Es wird das Konzept der langfristigen Kundenbeziehung auf Augenhöhe gelobt. Die Mitglieder treten den KundInnen gegenüber für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln ein. Es gibt keine Kaltaquise, jedes neue Projekt wird vor Annahme von zwei Mitgliedern auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit geprüft, ebenso die Passung der eigenen Qualifikation. Die KundInnen werden aktiv miteinbezogen und Feedback eingeholt.

### *D2 Solidarität mit Mitunternehmen– vorbildlich (80%)*

Hier wird positiv bewertet, dass e-fect Konkurrenzdenken nicht fördert und stattdessen gemeinsames Lernen und Weiterentwicklung in Richtung des gemeinsamen Ziels im Fokus liegt. Es gibt kein Abwerben und keine Dumpingangebote. Der Austausch mit MitbewerberInnen umfasst Kooperationen bei der Auftragsabwicklung, Bietergemeinschaften bei Ausschreibungen, Austausch von Methodiken, Dokumentenvorlagen und Einarbeitung neuer Mitarbeitender.

### *D3 Ökologische Gestaltung Produkte & Dienstleistungen – vorbildlich (70%)*

Sowohl die inhaltlichen Themen der Dienstleistungen, z.B. Klimaschutz oder suffizienter Konsum, werden gelobt, wie auch das eigene Handeln im Unternehmen, z.B. das Vermeiden von Flugreisen, nur vegetarische/vegane Verpflegung oder die klare Definition von Verbesserungspotentialen. Die nachhaltige Vision ist im Unternehmen fest verankert und wird sowohl intern auf den Klausuren sowie extern mit Kunden und auf Veranstaltungen kommuniziert. Lediglich die Energiestandards im Altbaubüro Berlin könnten besser sein sowie ein Ausgleich von CO2 Emissionen geleistet werden.

### *D4 Soziale Gestaltung Produkte & Dienstleistungen – erfahren (60%)*

Positiv bewertet wurde unter anderem, dass im Dialog und auf Veranstaltungen auf Barrierefreiheit und die Inklusion benachteiligter Gruppen geachtet wird. Ein Teil der KundInnen sind NGOs oder auch soziale Einrichtungen, die z.T. günstige Pauschalpreise bekommen. Sie erhalten in Art und Leistung den gleichen Service wie Großunternehmen.

### *D5 Erhöhung der sozial-ökologischen Branchenstandards – fortgeschritten (30%)*

Es wird festgestellt, dass insgesamt die Leistungen der e-fect eG (ca. 90%) auf eine Entwicklung zu einer sozialeren und ökologischeren Gesellschaft zielen, sowohl indem die Mitarbeitenden in Fachgesellschaften aktiv sind, als auch durch die Themen der Projekte. Damit liege e-fect deutlich über dem Durchschnitt im Vergleich zu anderen Beratungsdienstleistern. Als kleines Unternehmen hat e-fect aber nur einen vergleichsweise geringen Effekt auf die nachhaltige Brancheentwicklung.

## Gesellschaftliches Umfeld

### *E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte/Dienstleistungen – vorbildlich (70%)*

Die hohe Wertung wird unter anderem dadurch begründet, dass die Dienstleistungen der Entwicklung der Gemeinschaft in den Bereichen Teilhabe, Bildung und Mitwirkung sowie Identität dienen sowie soziale und ökologische Aspekte klar im Vordergrund stehen. Kritisiert wurde, dass ein faktischer Vergleich der Nachhaltigkeit der e-fect-Dienstleistungen mit ähnlichen Dienstleistungen am Markt bisher nicht stattgefunden hat.

### *E2 Beitrag zum Gemeinwesen – fortgeschritten (30%)*

Hier werden zahlreiche ehrenamtliche Einsätze der Mitglieder, Pro Bono Vorträge und die Gründung und Entwicklung sozialer Initiativen hervorgehoben. Projekte, die keine nachhaltige Wirkung haben, werden nicht verfolgt. Allerdings fehlt auch hier die systematische Erfassung der Projektwirkungen.

### *E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen – erfahren (60%)*

Die ökologischen Auswirkungen der erbrachten Dienstleistungen durch Transport, Büromaterialien, Ernährung und ähnliches werden als sehr gering bewertet.

### *E4 Gemeinwohlorientierte Gewinnausschüttung – vorbildlich (70%)*

Hier wird positiv betont, dass laut Satzung der Gewinn ausschließlich für die Sicherung des Unternehmens und der beruflichen Förderung der Mitglieder verwendet werden darf. Daher gibt es keine Ausschüttungen an Externe.

### *E5 Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung – erste Schritte (10%)*

Wesentliche Anliegen werden auf der Homepage dargestellt und Betroffene der Projekte und Dienstleistungen gehört und informiert.

## Negativkriterien

Es liegen keine Negativkriterien vor.

## Kontakt für Rückfragen

---

Geschäftsführung:	Dr. Friederike Wagner	<a href="mailto:wagner@e-fect.de">wagner@e-fect.de</a>	+49 (0)69 5308 4005
Gemeinwohl-Ökonomie:	Dr. Dirk Scheffler	<a href="mailto:scheffler@e-fect.de">scheffler@e-fect.de</a>	+49 (0)341 269 80 24